

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER BRILLIANT AG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2019

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem kräftigen Anstieg zu Jahresbeginn hat das globale Wirtschaftswachstum im Verlauf des ersten Halbjahres deutlich abgenommen. Gemäß der Einschätzung des Internationalen Wirtschaftsfonds vom 23. Juli 2019 wird die Weltwirtschaft in 2019 nur noch um 3,2 % zunehmen (Vorjahr: 3,6 %). Der anhaltende Handelsstreit zwischen den USA und China belastet das Klima und fördert die allgemeine Unsicherheit. Der drohende ungeordnete Brexit stellt ein zusätzliches Risiko für die Entwicklung im Euroraum dar. Auch in Deutschland zeichnet sich eine schwächere konjunkturelle Entwicklung ab. Gemäß der IWF-Prognose erreicht Deutschland in 2019 nur noch ein Wachstum von 0,7 % (Vorjahr: 1,4 %).

2. Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliche Eckdaten

		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Umsatzerlöse	TEUR	30.156	30.442
Exportquote	%	61,6	62,7
Ergebnis nach Steuern	TEUR	-698	-1.040
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	TEUR	-542	-925
Konzernfehlbetrag	TEUR	-730	-1.076
Mitarbeiter zum 30. Juni		276	290

Umsatz und Ertragslage

Der Brilliant-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 einen Umsatz in Höhe von insgesamt EUR 30,2 Mio. erzielt (Vorjahr: EUR 30,4 Mio.).

In Deutschland betragen die Umsatzerlöse einen Wert von EUR 11,6 Mio. (Vorjahr: EUR 11,3 Mio.). Der Auslandsumsatz sank auf EUR 18,6 Mio. (Vorjahr: EUR 19,1 Mio.). Die Exportquote reduzierte sich dadurch auf 61,6 %.

Das Containerdirektgeschäft fiel im Vergleich zum Vorjahr niedriger aus und führte somit zum Umsatzrückgang im Ausland. Die Einfuhrbestimmungen in einigen Ländern hatten sich mit erhöhten Produkt-Zertifizierungs-Anforderungen geändert und dadurch zu Jahresbeginn dieses Geschäftsfeld im Brilliant-Konzern geschwächt. Die Umsatzsituation in diesem Segment verbessert sich jedoch von Monat zu Monat und wir gehen davon aus, dass der bisherige Rückstand im laufenden Jahr nahezu aufgeholt wird.

Zudem hat im traditionellen Servicegeschäft die geänderte Einkaufsstrategie zweier DIY-Großkunden dazu geführt, dass das geschrumpfte Umsatzniveau aus dem Vorjahr noch nicht im ersten Halbjahr 2019 wieder angehoben werden konnte. Zwar wurde in einigen westeuropäischen Ländern Umsatzwachstum generiert, der Rückgang in anderen Ländern sowie dem Containerdirektgeschäft konnte aber damit insgesamt nicht kompensiert werden.

Die krisenbehaftete Situation in einigen südeuropäischen Ländern, wie z.B. in Italien beeinträchtigt ebenfalls nach wie vor die Umsätze in dieser Region.

Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Situation in der Türkei hat der Aufsichtsrat im Mai dieses Jahres beschlossen, die türkische Tochtergesellschaft mit sofortiger Wirkung zu schließen. Der Liquidationsprozess wurde bereits gestartet.

Das AEG-Projektgeschäft entwickelt sich nach wie vor nur langsam. Die Umsätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht, jedoch wird die Etablierung dieses Bereiches noch weitere Zeit in Anspruch nehmen.

Bei einer nahezu konstanten Geschäftstätigkeit erreichte das Bruttoergebnis vom Umsatz einen Wert von EUR 10,6 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.), die Bruttomarge blieb mit 35,0 % auf Vorjahresniveau (35,5 %). Das letzte Geschäftsjahr und die vergangenen Monate haben gezeigt, dass im aktuellen Marktumfeld ein Umsatzwachstum schwieriger wird. Aus diesem Grunde wurde die Strategie überarbeitet und auf eine stärkere Kostenorientierung ausgerichtet. Bereits in 2018 wurden entsprechende Maßnahmen verabschiedet. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten konnten somit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4,8 % auf EUR 11,2 Mio. gesenkt werden.

Aufgrund der vorgenannten Maßnahmen lag das Ergebnis nach Steuern von EUR -0,7 Mio. um EUR 0,3 Mio. über dem Vorjahreswert. Der Konzernfehlbetrag verringerte sich ebenfalls um EUR 0,3 Mio. und betrug EUR -0,7 Mio.

3. Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR 1,7 Mio. auf EUR 37,9 Mio. Das Eigenkapital des Brilliant-Konzerns zum 30. Juni 2019 befand sich aufgrund der Berücksichtigung des Konzernfehlbetrages von € -0,7 Mio. mit EUR 15,6 Mio. unter dem Niveau zum 31. Dezember 2018. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2019 lag bei 41,3 %.

Die Vorräte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR 2,6 Mio. auf EUR 20,0 Mio. Bereits in der zweiten Hälfte des Vorjahres stiegen die Vorratswerte deutlich an. Bedingt wurde dies zum einen durch einen geänderten Produktmix mit einem höheren Anteil hochpreisiger Artikel, zum anderen konnten aufgrund der Umsatzrückgänge die bevorrateten Artikel nicht im geplanten Umfang abverkauft werden. Im aktuellen Jahr wurde das Vorratsniveau aufgrund von Sortimentsausweitungen bei einzelnen Kunden nochmals erhöht.

Der Forderungsbestand sank saisonbedingt in der ersten Hälfte des Jahres. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wiesen zum Stichtag einen um EUR 0,6 Mio. verringerten Wert in Höhe von EUR 13,9 Mio. aus. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 30. Juni 2019 EUR 1,4 Mio.

Die Verbindlichkeiten lagen mit EUR 15,6 Mio. um EUR 1,5 Mio. über dem Wert zum 31. Dezember 2018. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen insbesondere aufgrund der zu finanzierenden Bestandserhöhungen um EUR 1,3 Mio.

4. Ausblick

Die Umsatzerwartungen des Brilliant-Konzerns wurden aufgrund eines schwächeren Direktcontingergeschäftes im ersten Halbjahr 2019 nicht ganz erfüllt. In den nächsten Monaten wird sich dieses Delta jedoch voraussichtlich schließen. Die positive Kundenresonanz der im Frühjahr stattgefundenen Sauerlandmesse zeigt sich nunmehr in einem erhöhten Auftragsengang insbesondere im Möbelbereich. Zudem konnte mit zwei Großkunden eine umfangreiche Herbstpromotion vereinbart werden. Mit dem verabschiedeten Kostensenkungspaket für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Brilliant-Konzern weitere Einsparungen, die ertragssteigernd wirksam werden. Die eingeleiteten Maßnahmen werden den operativen Betrieb nicht negativ beeinflussen, sondern dazu beitragen, bei der geplanten Umsatzerhöhung, ein besseres Ergebnis zu erzielen. Unter dieser Voraussetzung und vor dem Hintergrund, dass der Saisonschwerpunkt des Unternehmens im zweiten Halbjahr liegt, hält der Vorstand an seiner abgegebenen Umsatzplanung auf Konzernebene für das laufende Geschäftsjahr fest.

Gnarrenburg, 13. September 2019

Der Vorstand

Thorsten A. Spengler

Michael Last